

Salzweg-Runde

Weg Nr. 83

Länge: ca. 5,4 km

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Wegbeschaffenheit und Verlauf:

Start im Ortszentrum von Hofkirchen, Gehsteig, Güterweg, Waldweg („Alte Straße“), weiter zum Rastplatz links zur ALTEN SALZREIB, bei Gemeindegrenze Hofkirchen/Pfarrkirchen Einstieg in den alten historischen Salzweg, Wald- und Feldweg bis Leiten (ehemalige Mautstelle), zurück nach Hofkirchen.

Geschichte des „Alten Salzweges“

Im 11. - 12. Jahrhundert wurde der „Alte Salzweg“ von der Rannamündung durch die Weinleiten nach Leiten (Mautstelle) und Hofkirchen errichtet und führte weiter über Hofkirchen nach Böhmen. Der Weg wurde in der steilen Donauleiten so angelegt, dass er teilweise als „Einbahnsystem“ geführt werden konnte und wurde in das Gelände eingegraben. Die Tiefe betrug rund 2,5 Meter, die Grabensohle 1,5 Meter, sodass der Weg an der oberen Kante der Böschung rund 5 Meter breit war.

Dies hatte den Vorteil, dass die Wege kaum einsehbar waren und so Reisende, Säumer (Händler) und



Handelstransporte möglichst ungesehen und unbehelligt von Straßenräubern, aber auch wilden Tieren geschützt waren. Sie boten auch Schutz gegen fallende und umgestürzte Bäume. Quer über Hohlwege liegende Bäume konnten nach Entfernen einiger Äste unterfahren werden.

Schon 1333 erhielt Hofkirchen durch Herzog Albrecht II. das Marktrecht, gleichzeitig das Recht, wöchentlich am Eritag (Dienstag) 5 Pfund kleine Küfel (7.200 kg) Salz zu verkaufen. Mit Freiheitsbrief von Erzherzog Albrecht IV. vom 21.1.1459 wurde das Recht auf unbeschränktes Maß erweitert. Weiters erhielten die Hofkirchner das Recht, Salz weiter, insbesondere nach Böhmen zu führen. Größere Orte waren gezwungen, Salz von Hofkirchen zu kaufen, wenn sie mehr brauchten, als ihnen erlaubt war, von Passau einzuführen.

Der Transport von der Verladestelle auf der Wiesenebene am Ostufer der Rannamündung an der Donau erfolgte mit Pferde- und Ochsen gespannen bis Hofkirchen, wo es in der Kommunekanzlei eingelagert wurde.

Der „Neue Salzweg“ wurde um 1500 vom Ort Niederranna ausgehend, schräg über die Salzleiten zum „Alten Salzweg“ errichtet.

Quelle: OAR Franz Draxler, Niederranna

